

## Institut für Stadtgeschichtsforschung

### Voll Text

Die wissenschaftlichen und kartographischen Arbeiten am "Österreichischen Städteatlas" und am "Historischen Atlas Wien" wurden in Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadt- und Landesarchiv sowie mit finanzieller Unterstützung von Bundesländern und Städten sowie des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung fortgeführt. Die Stadt Wien und der Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank unterstützten das "Historische Lexikon Wien".

Die Umstellung der **Kartographie** auf computerunterstützte Arbeit wurde 1996 durch den Ankauf ergänzender Programme und Kleingeräte abgeschlossen. Die erwarteten Verbesserungen in der Arbeitsabwicklung sind eingetreten, in der 1996 erschienenen Lieferung 5/1 des "Österreichischen Städteatlas" sind bereits Karten enthalten, die computerunterstützt erarbeitet wurden.

Die Arbeiten an der 5. Lieferung des **Österreichischen Städteatlas** wurden termingerecht weitergeführt. Die 1. Teillieferung ist, wie vorgesehen, im Frühsommer 1996 erschienen und wurde auf dem Österreichischen Historikertag in Wien präsentiert. Im Hinblick auf die Millenniumsfeier 1996 enthielt diese Lieferung die drei noch unbearbeitet gewesenen Landeshauptstädte Graz, Salzburg und Innsbruck, wobei die Mappe Salzburg durch eine für das Verständnis der Stadtentwicklung wesentliche zusätzliche topographische Karte des 18. Jahrhunderts bereichert wurde. Da damit die Stadtmappen aller neun Landeshauptstädte (samt den wissenschaftlichen Kommentaren) vorliegen, konnte damit eine wichtige Programmphase des Atlasvorhabens abgeschlossen werden. Zugleich wurde mit dem Erscheinen der Stadt Salzburg die Bearbeitung der in den Atlas aufzunehmenden Städte des Bundeslands Salzburg und damit erstmals auch eines ganzen Bundeslands vollendet (wenn man vom Sonderfall Wien absieht). Weit fortgeschritten sind auch die Arbeiten für die Bundesländer Vorarlberg, Tirol und Burgenland.

Der 2. Teil der 5. Lieferung, der 1997 erscheinen wird, enthält die Städte Eferding, Villach, Korneuburg, Maissau und Retz. Die kartographischen Arbeiten sind 1996 weit vorangekommen. Bei der 5. Lieferung wurde insgesamt Wert darauf gelegt, trotz der primär notwendigen Auswahl nach wissenschaftlich-typologischen Kriterien auch für eine regionale Ausgewogenheit zu sorgen. Die Gesamtlieferung enthält daher Stadtmappen der Bundesländer Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg und Tirol.

Die Auswahl der Städte für die 6. Lieferung, die in zwei Teillieferungen in den Jahren 2000 bzw. 2001 erscheinen wird und mit Hilfe der EDV-unterstützten Kartographie erstmals zehn Städte umfassen kann, wurde festgelegt. Die 1. Teillieferung wird Bad Aussee, Baden bei Wien, Feldkirch, Laa an der Thaya und Schwaz, die 2. Teillieferung Friesach, Judenburg, Melk, Tulln und Steyr umfassen. Mit der 6. Lieferung werden 44 Stadtmappen vorliegen, somit etwa zwei Drittel der für die Aufnahme ausgewählten Städte.

Beim **Historischen Atlas Wien** wurden die Vorbereitungen für die 6. Lieferung 1998 fortgesetzt. Im kartographischen Bereich kommt ab nun ausschließlich Computerkartographie zum Einsatz, die Kartenentwürfe werden jedoch, auch themenbedingt, wie z. B. bei der Darstellung von Verkehrsnetzen, händisch erarbeitet. Es liegen allerdings auch bereits erste Ergebnisse vollautomatischer Datenverarbeitung, d. h. sowohl graphischer als auch alphanumerischer Daten, im GIS (Geographisches Informations System) vor. Für die 6. Lieferung 1998 werden folgende Themen parzellenscharf (zunächst für den 8. und 9. Bezirk) dargestellt: Baualter und Flächennutzung 1920, Hausertrag 1875 und 1914. Weiterhin für ganz Wien sind folgende Karten in Bearbeitung: Bevölkerungsentwicklung 1783-1939 (3 Karten); Entwicklung des Straßenbahnnetzes 1865-1945 (4 Karten); Kultur- und Freizeiteinrichtungen 1850 und 1914 (2 Karten).

Gemeinsam mit dem Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung wird die wissenschaftliche Zeitschrift **Pro civitate Austriae** herausgegeben. Die bisher in Linz erschienene Zeitschrift erscheint nunmehr als "Neue Folge" in Wien.

Ebenfalls in Kooperation mit dem Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung erschien der Tagungsbericht **Stadt und Wein**; die Tagung fand 1995 in Klosterneuburg statt.

Der abschließende 5. Band des **Historischen Lexikon Wien** wird im Juni 1997 erscheinen. Das Gesamtwerk hat einen Umfang von rund 28.000 Stichwörtern auf etwa 3.500 Druckseiten.

Insgesamt erschienen im Berichtsjahr 15 Publikationen, 4 weiter sind in Druckvorbereitung.

Neben den Institutsleitern standen dem Institut 3 DienstnehmerInnen sowie freie wissenschaftliche Mitarbeiter zur Verfügung.

Die Finanzierung erfolgte aus dem Grundbudget der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft, aus Zuwendungen der Stadt Wien, des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung sowie sonstigen Spenden und Zuwendungen.

Inventarien mit einem Anschaffungswert von rd. 70.000,-- öS wurden erworben.

[www.lbg.ac.at](http://www.lbg.ac.at)